

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 70 (1997)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Four Urs Rieder (Mitte) nimmt von Mitgliedern des Projektteams «Foursoft», Urs Bühlmann (links) und Manfred F. Flück (rechts) die 1500. verkaufte Version entgegen.

1500. «Foursoft»-Version ging an Bündner

Mitte Mai war es soweit! Bei der Auslieferungsstelle traf die 1500. Bestellung für eine «Foursoft»-Version ein.

Nichts ahnend, sandte der Glückliche die Bestellung für eine Namensversion ein an unsere Adresse in Basel. Gross war dann die Überraschung, als ihm der Verantwortliche für die Auslieferungsstelle, Manfred F. Flück, am Telefon mitteilte, dass er seine «Jubiläumsversion» anlässlich einer kleinen Feier erhalte.

Am Donnerstag, 22. Mai, trafen sich Mitglieder des Projektteams mit dem 1500. «Foursoft»-Besitzer, Four Urs Rieder, und seiner Partnerin im Hotel Mövenpick in Egerkingen.

Four Urs Rieder ist im bündnerischen Vals aufgewachsen, wo er auch die Grundschulen besuchte. Nach der kaufmännischen Lehre bildete er sich an der HWV in Chur zum Betriebsökonom weiter. Anschliessend zügelte Rieder nach Zürich, wo er in einem Bankinstitut eine interessante Stelle fand. Nach der Fourierschule trat er der Sektion Graubünden des Schweizerischen Fourierverbandes bei, wo er bis heute als Mitglied eingeschrieben ist. Als Rechnungsführer leistet er in der Pz Hb Btrr II/36 Militärdienst. Im Juni absolvierte er mit seiner Einheit den vierten Wiederholungskurs. Um eben im bevorstehenden Dienst die Buchhaltung rationell erledigen zu können, entschloss er sich, eine Version zu kaufen. Das Pro-

Inhalt

Aargau	30
- Termine	
- Rückblick	
Beider Basel	31
- Termine und Vorschauen	
- Rückblick	
- Pistolensclub	
Bern	32
- Termine und Vorschauen	
- Rückblick	
- Pistolensektion	
Graubünden	35
- Termine	
- Rückblick	
Ostschweiz	35
- Termine und Vorschauen	
- In eigener Sache	
- OG St. Gallen	
Ticino	36
- Vita della sezione	
- Argomenti generali	
Zentralschweiz	36
- Termine	
- Pistolensektion	
- In eigener Sache	
Zürich	37
- Termine	
- Pistolen-Schiess-Sektion	

FOURSOFT

Software für Einheitsrechnungs-führer und für die Schweizer Armee

Postadresse: Foursoft, Postfach, 4002 Basel

Hotline: 079/320 71 11

Internet: <http://www.foursoft.ch>

eMail: hotline@foursoft.ch

1500. «Foursoft»-Version ging an Bündner

jektteam gratuliert dem 1500. Besitzer zu diesem Entschluss und wünscht ihm viel Spass bei der Arbeit mit «Foursoft».

Urs Bühlmann, Projektleiter

«Foursoft»-News

«Hoppla! Ein AdA ist nicht eingerückt, und ich habe die Kontrollnummern schon vergeben!»

Bis anhin war es eher peinlich, wenn man nach der Vergabe der Kontrollnummern feststellen musste, dass sich dieser oder jener Angehörige der Armee (AdA) nun halt doch bei der anderen Kp in der Mannschaftskontrolle (MK) befindet oder dass ein AdA gar nicht eingerückt ist. Mit dem neuen Einrückungscode in der Version V3.0 «Nicht eingerückt» können alle solche AdAs gekennzeichnet werden. Es ist aber besonders zu beachten, dass das **Einrückungs- und das Entlassungsdatum auf das gleiche Datum** zu setzen sind!

«Ich muss präzisieren: Den Fachoffizier gibt's immer noch!

Im vorletzten «Der Fourier» habe ich berichtet, dass es den Fachoffizier nicht mehr gebe. Dies stimmt natürlich nur aus der Sicht von «Foursoft»! Natürlich gibt's ihn noch: die verschiedenen Proteste haben mir dies deutlich aufgezeigt.

Neu seit Beginn dieses Jahres ist die Besoldung für alle Fachoffiziere nach Grad. Jeder Fachoffizier hat spätestens seit April dieses Jahres eine Gradeintragung im Dienstbüchlein und bezieht den korrekten Gradsold. Die Bezeichnung Fachoffizier kann z.B. im Feld Funktion geführt werden.

Manfred F. Flück

Termine Aargau

Sektion

20. August	Besichtigung Autocenter Emil Frey AG	Safenwil
6. September	Combat-Schiessen	Kiesgrube Lenzburg

Stamm Zofingen

5. September	Bärenstamm, ab 20 Uhr	«Schmiedstube»
August findet kein Bärenstamm statt		

Den Wissensdurst gelöscht!

LEIBSTADT - Dem Wissensdurst hatten wir den Kampf angesagt. Wir wollten einmal genau wissen, wie jetzt das nun genau sei mit der Kernenergie. Um nicht nur in trockener, technischer Materie zu scharren, wurde eine kleine Weindegustation von Aargauer Weinen angehängt.

(kn/rw) So zog dann eine kleine, erlebte Gruppe Durstiger Richtung Kernkraftwerk Leibstadt, kurz KKL. Nach Kaffee und Gipfeli ging's gleich los mit einem aufschlussreichen Rundgang im neuen Informationspavillon, der nicht nur sehr gross, sondern auch besonders interessant gestaltet ist. Schritt für Schritt wird der geneigte Besucher über Alltäglichkeiten und einleuchtenden Beispielen sowie Modellen an die Materie der Energie, der Kernenergie insbesondere, und an deren Eigenheiten herangeführt. Sowohl Vor- als auch Nachteile werden erläutert, und der fachkundige Lehrer stand für weitere Fragen Red' und Antwort.

Im Masstab 1:1

Selbstverständlich ist jedoch ein noch so gutes Modell oder eine Simulation niemals ein Ersatz für die Wirklichkeit. Also, zogen wir weiter, um einer Führung durch das Gelände und verschiedene Gebäude der nuklearen Anlage beizuwohnen. Einer genauen

Ausweiskontrolle folgte eine erste Ein-Mann-Schleuse, die beiläufig jede Person nach Strahlung ausmisst, die das KKL betritt. Über das Betriebsgebäude, in dem man den wirklichen Kontrollraum durch Panzerglas beobachten kann, durch das immense Maschinenhaus ging's mit Umwegen bis zum Kühlturm. Die Grösse war, von aussen betrachtet, schon eindrucklich, aber ebenso war der Eindruck im Innern, denn plötzlich findet man sich in einer mit Wasserdampf gesättigten Umgebung wieder, in der man vor lauter Kondensat (Nebel) kaum die Hand vor den Augen sieht. Beeindruckt von dieser Szenerie begaben wir uns zur KKL-Clubhütte, um dort nach einer kleinen Stärkung vom Grill zur Weindegustation überzugehen.

Weinkenntnisse aufgefrischt

Von handverlesenen Grauburgundertrauben über Bodenbeschaffenheit und amerikanischen Eichenfässern bis hin zum strohgetrockneten Dessertwein mussten sich die Teilnehmer ein ganzes Paket von Fachbegriffen der Önologensprache an den Kopf werfen lassen. Es sei aber dazu vermerkt: Davon ist niemandem die Lust am Trinken - oder besser gesagt am Degustieren - vergangen.

Die Welt ist voll von Leuten, die Wasser predigen und Wein trinken.

Giovanni Guareschi

Spezialstamm

Dieses Jahr lassen wir die Katze vorher aus dem Sack: Wir besichtigen am 24. Juli das Kraftwerk in Birsfelden, das mit seinem eindrücklichen Bau aus den zwanziger Jahren auffällt.

Treffpunkt und Zeit: Birsfelden, Restaurant Feldschlösschen, 18 Uhr.

Die Technische Leitung ist überzeugt, eine interessante Besichtigung anbieten zu können und freut sich auf eine rege Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Veteranentag

«Im Osten viel Neues», so lautet das Thema des diesjährigen Veteranentages vom 20. September. Wir sind sehr gespannt, was sich das Organisations-Team wieder alles ausgedacht hat.

Der Versand der Einladung erfolgt in der ersten Hälfte August. Anmeldeabschluss: 5. September.

Monats-Treff

Wanderung nach St. Brice vom Dienstag, 12. August.

Treffpunkt: BVB Haltestelle Theater Basel, Fahrtrichtung Flüh, 8.40 Uhr. Um 8.49 Uhr Abfahrt mit dem Tram Nr. 10 nach Rodersdorf.

Wanderroute: Rodersdorf - Leihausen - St. Brice (Mittagsverpflegung) - Rodersdorf; 10 km, rund drei Stunden, Höhendifferenz 100 m. Verpflegung im Kloster St. Brice (Speck, Münsterkäse und Hauswein). Leichte Wanderung. Durchführung bei jeder Witterung. An- und Abmeldung ist nicht erforderlich.

Tenü: Wanderfähige Halbschuhe. Besonderes: ID-Karte oder Pass und FF (Französische Francs) für Essen und Getränke mitnehmen. Unfallversicherung ist Sache des Teilnehmers.

Noch Fragen? Telefon 061 / 711 33 08, Four Günther Siegmann, gibt nähere Auskunft.

Termine Beider Basel

Sektion

24. Juli	Spezialstamm	Birsfelden
20. September	Veteranentag	

Monats-Treff

12. August	Wanderung nach St. Brice	Rodersdorf
------------	--------------------------	------------

Pistolclub

19. Juli	freiwillig. Übung und Bundesprogramm: 13.30 - 15.30 Uhr	Sichtern 50 m
19./20. Juli	Felsplatten-Schiessen	Flüh
20. Juli	75. Hist. Dornacherschiessen	Dornach
26. Juli/	freiwillig. Übung und obl.	Allschwilerweiher
9. August	Programm: 9 - 12 Uhr	25 m

Grillkurs

Über 20 Fouriere trafen sich am 10. Juni in Aesch, um sich von «Gluschtibus» in die Geheimnisse des feinen Grillierens einweihen zu lassen.

In showähnlicher Manier führte Metzgermeister Geiger aus Menziken, bekannt als «Gluschtibus», gemeinsam mit der örtlichen Metzgerei diesen sehr lehrreichen Grillkurs durch. Auf unterhaltsame Weise lernten die Teilnehmer die wichtigsten Prinzipien bezüglich der Hitze, dem Abstand des Grillgutes zur Heizquelle usw. bis hin zur richtigen Vorbereitung des Fleisches. So wurde mit einem gekonnten Messerschnitt aus einem Poulet eine regelrechte Fledermaus, zumindest was die Silhouette betraf, womit das Fleisch in etwa überall gleich dick war und somit das Grillgut überall schön durchgebraten war.

Während dieser Show wurde natürlich fortwährend in kleinen Häppchen degustiert. Die Palette umfasste u.a. Fisch, Wurstwaren, Vegetarisches, Fleisch bis hin zu Früchten oder sogar Knoblauch direkt vom Grill. Der Ideen sind einfach keine Grenzen gesetzt, sofern die einfachen «Gesetze des Grillierens» beachtet werden.

Pistolclub

Eidgenössisches Feldschiessen

Rund zehn Prozent beträgt der Teilnehmerrückgang bei unserem Pistolclub. Immerhin konnten wir noch 35 Resultate registrieren, wovon lediglich fünf Kameraden das 50-m-Programm wählten. Einziger Kranzgewinner auf der längeren Distanz war Kurt Lorenz. Auf 25 m waren erfolgreich: Rupert Trachsel, Stephan Bär, Frédy Gacond, Paul Gygax, Ernst Niederer, Reynold Pillonel, Josef Bugmann, Beat Sommer, Hanspeter Huggler, Gerhard Bitzi, Beat Schaller, Pierre Monnier und Erwin Freiburghans. Erstmals konnten sich Beat Sommer und Gerhard Bitzi in diesen Kreis einreihen. Weitere fünf Kameraden erhielten die Anerkennungskarte.

Feldschlössli-Stich

Alle Teilnehmer erzielten das Kranzresultat. Die «Biertrinker» waren: Rupert Trachsel, Ernst Niederer, Paul Gygax, Reynold Pillonel, Christian Buschauer, Hans von Felten und Doris Hofer.

Schweizerische Sektionsmeisterschaft

Leider schossen diesen Wettkampf nur neun Kameraden. Rupert Trach-

Pistolenclub Beider Basel

sel, Ernst Niederer, Christian Buschauer, Kurt Lorenz, Doris Hofer, Reynold Pillonel und Paul Gyax werden die wunderschöne Kranzauszeichnung entgegennehmen dürfen.

Kantonaler Matchtag

Bei unseren Teilnehmern fielen die Resultate nicht wunschgemäss aus. Immerhin erreichten Rupert Trachsel und Christian Buschauer die kleine Meisterschaft. Unsere Farben waren nur am C-Wettbewerb vertreten.

Adress- und Gradänderungen

Verbandsmitglieder

an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinende Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten

an Triner AG

Schmiedgasse 7

6430 Schwyz

T 041 819 08 10

F 041 819 08 53

Termine Bern

Sektion

Donnerstag	Stamm ab 18 Uhr	«Burgernziel», Bern
März - Nov.	Pilzkurs	Bern
5./6. Sept.	Feldweibelschiessen	Bonaduz

Ortsgruppe Oberland

5. August	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
-----------	-----------------	---------------------

Ortsgruppe Seeland

13. August	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
------------	-----------------	---------------

Pistolensektion

9. August	Chachelischiessen 300 m; 13 Uhr	Schiessstand Zäziwil
16./23. August	Bundesübungen 25 m/50 m	Riedbach
14./21./28. Aug.	Trainingsmöglichkeiten 50 m	Riedbach
15.-17. August	Rudolf-Minger-Schiessen	Schüpfen
30. August	verschiedene auswärtige Schiessen	Trub, Langnau, Spiez

Übung «Surprise» oder die Besichtigung des F/A-18 in Payerne

Über 120 Interessierte bestaunten das moderne Kampfflugzeug F/A-18 aus nächster Nähe.

(Kn) Viele Berner Fouriere nutzten die Gelegenheit, am 21. März dem von der SOGV Sektion Bern organisierten Anlass teilzunehmen. Das grosse Interesse bestätigte dem Vorstand, mit der Besichtigung des F/A-18, dem «Trumpf-As» unserer Luftwaffe, auf die richtige Karte gesetzt zu haben.

Unter der kompetenten Leitung von Major Roland Henzi haben es die Verantwortlichen des Militärflugplatzes Payerne ausgezeichnet verstanden, uns interessante Eindrücke sowohl vom F/A-18 wie auch von der Ausbildung am Simulator zu vermitteln.

Unsere Armee wird dereinst über 34 dieser 15 bis 17 Tonnen schweren Vögel verfügen. Deren acht werden als zweiplätzig Schulflyerzeuge, die restlichen als einsitzige Kampffjets abgeliefert. Bis Ende 1999 werden drei F/A-18-Fliegerstaffeln umgeschult sein und ihren Flugdienst aufgenommen haben.

Den Organisatoren gebührt ein herzliches Dankeschön für die unvergessliche und interessante Besichtigung.

Der Redaktor der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl, ist ein grosser Fliegerfan. Deshalb doppelt er mit weiteren Informationen nach (siehe Bericht nebenan).

031/971 17 37

kneubuehl_d@bluewin.ch

-r. Das ist die Nummer des privaten Faxes unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl. Die Sektionsberichterstatter können somit ihre Beiträge künftig an die Privatadresse in Köniz faxen!

Ab sofort steht den Sektionsberichterstattern zur Übermittlung der Beiträge eine E-Mail-Adressierung zur Verfügung!



Der erste Einsitzer F/A-18 unserer Luftwaffe.

Fotos: Daniel Kneubühl

Wo wird der F/A-18 hergestellt?

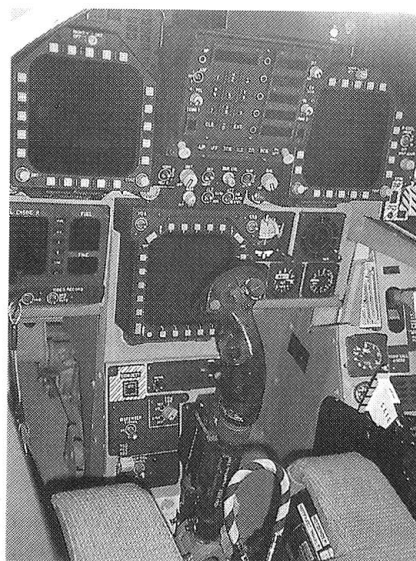
Zwei Maschinen - sie sind bereits in der Schweiz im Flugdienst - wurden im «Heimatwerk» McDonnell Douglas in St. Louis in den USA hergestellt. Die restlichen 32 Hornets werden von der SF (Schweizerische Unternehmung für Flugzeuge und Systeme) in Emmen endmontiert. Viele weitere Firmen aus der ganzen Schweiz sind für verschiedene Einzelteile verantwortlich: Das Bugfahrwerk wie auch die Räder werden im Tessin von der Firma Abrosetti SA hergestellt. Das Hauptfahrwerk wird von Liebherr GmbH aus Bulle geliefert. Mecaplex SA aus Grenchen zeichnet für die Seitenflosse verantwortlich. Ebenfalls die Pilatus AG (Hersteller unserer Schulungsflugzeuge PC-7) aus Stans beteiligt sich an der Herstellung: sie produzieren die Aussenflügel. Die Seiten- und Querruder werden von der SF hergestellt. Flugsteuerungselemente werden von der Stoppani aus Niederwangen geliefert, und

eine Genfer Firma stellt den externen Treibstofftank her. Diese Firmen stellen die erwähnten Bauteile nicht nur für «unsere» Flugzeuge her. In Lizenz stellen sie diese für die Mutterfirma und somit für alle anderen F/A-18 her!

Die Ausbildung, die ersten Einsätze...

25 Wochen dauert die Umschulung auf den Hornet. Die ehemalige Mirage-Fliegerstaffel 17 wird als erste Staffel diesen Sommer/Herbst auf den F/A-18 umschulen. Unterstützt von amerikanischen Navy-Piloten wird diese Staffel zum Teil von eigenen (Schweizer) Fluglehrern ausgebildet. Ein tragendes Element in der Ausbildung ist zweifellos der von unseren Fourieren besuchte Simulator in Payerne. Nebst 28 Flügen absolviert der Pilot 16 Einsätze während seiner praktischen Ausbildung im Flugsimulator. Etwa 60 Millionen hat dieses technisch hochstehende Gerät (ein Flug entspricht fast zu hundert Prozent der Realität) gekostet. Es bietet dem Pilo-

ten in einem Original-Cockpit Bedingungen, wie im echten Flug. Die Auflösung entspricht einem genauen Satellitenbild. Die Flugplätze sind mit fotorealistischen Details ergänzt, so dass man sich wirklich fragen muss, ob man nicht wirklich von Payerne gestartet ist.



Der Arbeitsplatz des Hornet-Piloten.

24 Neueintritte

Seit dem Neujahr konnte die Sektion Bern 24 Neueintritte in ihrer Adressverwaltung aufnehmen. Es sind dies die Fouriere:

Simon Brechbühler, Wynigen
 Jürg Dähler, Boltigen
 Christian Feller, Steffisburg
 Tobias Grütter, Langenthal
 Markus Hirschi, Biel
 Patrick Huguenin, Murten
 Sonia Imboden, Goldswil
 Michael Imhof, Naters
 Simon Ingold, Inkwil
 Roger Jaun, Unterseen
 Christian Jöhl, Bätterkinden
 Paul Kläy, Niederwangen
 Sascha Kummer, Bitsch
 Patric Oppang, Langenthal
 Rino Parillo, Thun
 Marco Reber, Bern
 Daniel Reinhard, Bern
 Jean-Philippe Ricard, Bern
 Gregor Rohrer, Bern
 Lukas Sigrist, Ostermundigen
 Remo Stadelmann, Bannwil
 Erich Wüthrich, Bösing
 Konstantin Zimmermann, Thun
 Stabsadj Michel Wegener, Faulensee

Wir heissen die neuen Mitglieder recht herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich baldmöglichst von einem unserer interessanten Anlässe anstecken lassen.

Pistolensektion Bern

Eidg. Feldschiessen 25/50 m

(MT) Bei idealer Witterung hat am 23. und 24. Mai das diesjährige Feldschiessen stattgefunden. Entgegen dem gesamtschweizerischen Durchschnitt muss unsere Pistolensektion einen Rückgang von vier Teilnehmern verzeichnen. Von unserer PS haben 20 Mitglieder das Gratis-Programm - alle

auf der kürzeren Distanz - im Schiessstand Riedbach absolviert. Beinahe die Hälfte unserer Teilnehmer konnte eine Auszeichnung entgegennehmen. In unserer vereinsinternen Rangliste belegen folgende Schützen die ersten vier Plätze: 1. Donald Winterberger 177 Punkte (Maximum 180); 2. Gottfried Rupp, 166; 3. Hans Liechti, 163, 4. Adrian Santschi, 162.

Chachelischiessen

Am 9. August findet unser traditionelles Chachelischiessen in Zäziwil statt. Ab 13 Uhr treffen wir uns auf dem Schiessstand zum Schiessen, Grill und Trank. Je Teilnehmer wird ein Unkostenbeitrag von 20 Franken eingezogen. Gewehre werden direkt im Schiessstand zur Verfügung stehen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Obligatorisches Programm und Bundesprogramm

Nach der Sommerpause bestehen im Schiessstand Riedbach noch folgende Gelegenheiten, eine der beiden Bundesübungen Obligatorisches Programm 25 m und Bundesprogramm 50 m zu absolvieren: Samstag, 16. und 23. August, jeweils zwischen 9 und 11 Uhr.

Die Bundesübung zählt zur Jahresmeisterschaft. Die Teilnahme ist kostenlos. Es muss jedoch mit Ordonnanzpistolen geschossen werden. Zur gleichen Zeit können auch noch freie Stiche gelöst und geschossen werden.

Trainingsmöglichkeiten 50 m in Riedbach

An folgenden Abenden ist im Schiessstand Riedbach eine Scheibe auf 50 m zum Training von 17.30 bis 18.30 Uhr bereitgestellt: Donnerstag, 14., 21. und 28. August. Wer von den Trainingsmöglichkeiten Gebrauch machen möchte, sollte sich spätestens eine Woche im voraus beim Schützenmeister I, Four Ruedi Aebi, anmelden. Die bescheidenen Kosten der Scheibenmiete werden unter den anwesenden Schützen aufgeteilt.

Rudolf-Minger-Schiessen 25/50 m

Am Wochenende vom 15. bis zum 17. August findet in Schüpfen das Rudolf-Minger-Schiessen statt. Mit diesem Schiessen beginnen wir die Reihe der auswärtigen Schiessanlässe dieses Spätsommers. Wer sich für die Teilnahme an diesem Anlass interessiert, soll sich so bald als möglich mit unserem Schützenmeister, Ruedi Aebi, in Verbindung setzen (Telefon P: 031 / 761 36 25; G: 031 / 324 42 70).

Weitere auswärtige Schiessen

Ebenfalls nimmt Ruedi Aebi noch gerne Anmeldungen für die weiteren Schiessanlässe in Trub, Langnau und Spiez entgegen. Wir beabsichtigen, diese drei Anlässe am Samstag, 30. August, zu besuchen. Es bestehen aber auch andere Schiesstermine; der Schützenmeister gibt gerne weitere Auskünfte.

**Die Redaktion der
Sektionsnachrichten von
«Der Fourier»
wünscht allen Mitgliedern und
Redaktionskollegen
erholsame Sommerferien!**

Vsg Bat 131

(A.B.) Einer Einladung des Kdt Ter Br 12, Brigadier Erhard Semadeni, folgend, stattete die Sektion Graubünden beim Vsg Bat 131 im Raum Chur einen Besuch ab. Brigadier Semadeni liess es sich nicht nehmen, uns zu Beginn des Rundganges persönlich zu begrüssen. Mit dabei waren aber auch die höheren Unteroffiziere des Geb Inf Rgt 36, die ihren «Tag der höh Uof» durchführten. Damit nahmen zahlreiche Mitglieder unserer Sektion indirekt an einem Anlass des Jahresprogrammes teil. Beim anschliessenden vom Fourierverband offerierten Apéro fand sich Zeit, Kameradschaft zu pflegen.

Der Kdt des Vsg Bat 131, Major i Gst Markus Baumgartner, verstand es, uns Fourieren einen kurzen, aber lehrreichen Einblick in die heutige Versorgungskonzeption zu geben. Im Gegensatz zu früher, benützt die Versorgung nach Einführung der Armee '95 beste-

Termine Graubünden		
Sektion		
26. Juli	Motorfahrer-Repetitorium	Kaserne Chur
16. od. 17. Aug.	Pistolengruppenschiessen	Landquart
30. August	Sommeranlass	Mittelbünden
Stamm Chur		
5. August	ab 18 Uhr	Hotel Marsöl Chur
Gruppo Furieri Poschiavo		
31 luglio	esercizio «TORN»	cena al lume di candela
7 agosto	esercizio «MINIGOLF»	

hende militärische Infrastrukturen. Unser Besuch galt den Anlagen des Basisversorgungsplatzes (BVP) I/131 im Raum Rossboden/Kasernenareal. (Die Produktionsstätte der Bäcker- und Metzgerzüge befanden sich in Davos.)

Wie der Bat Kdt betonte, hätte das Vsg Bat 131 die Kapazität, 50 000 AdAs zu versorgen. Nachdem effektiv nur 4000 Wehrmänner zu verpflegen wa-

ren, wurden auch die «Zeitfenster» für die Bezüge relativ eng gesetzt.

Zum Abschluss der Besichtigung durften wir noch einer Befehlsausgabe des Bat Kdt im Massstab 1 : 1 beiwohnen. Sie liess den Empfängern keine grossen Fristen und kam offenbar sehr überraschend, nachdem weder sein Stab noch seine unterstellten Kp Kdt etwas davon wussten.

Termine Ostschweiz

Sektion		
30.-31. August	Bergtour	Gebirge
Ortsgruppe Frauenfeld		
8. August	Sommernachtsplausch/Stamm	Aadorf
5. September	Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
12.-14. Sept.	Schweiz. Artillerietage	Frauenfeld
Ortsgruppe Oberland		
1. September	Stamm	Oberland
Ortsgruppe St. Gallen		
14. August	Stamm im Freien	Freudenberg, St. Gallen
Ortsgruppe Wil und Umgebung		
8. August	Stamm mit Minigolf-Plausch	«Freihof», Wil

Gratulation

(EHU) Unser Technisch-Leiter hat sich dieses Jahr nicht bloss wegen Weiterausbildung dispensieren lassen. Die Pause hat Martin Knöpfel genutzt,

um am 7. Juni zu heiraten. Der Sektionsvorstand und weitere Mitglieder haben die Glückwünsche vor der Kirche Horn TG überbracht. Wir gratulieren Patrizia und Martin Knöpfel herzlich und wünschen alles Gute.

Bergtour

(EHU) Die diesjährige Bergtour unserer Sektion findet am Wochenende 30./31. August statt und wird von Kameraden der Ortsgruppe Frauenfeld organisiert.

Interessenten melden sich bitte bei Four Paul Rietmann, Haldenstrasse 11, 8556 Wigoltingen; Telefon (P) 052 763 21 81.

Ortsgruppe St. Gallen

Stamm am Koreaofen

Donnerstag, 14. August, ab 19 Uhr, Wirtschaft Bühlhof, Arbon.

(P.Z.) Auch dieses Jahr treffen wir uns wieder in Arbon zum Stamm am Koreaofen. Organisiert und durchgeführt wird der Anlass von unseren Ka-

Vita della sezione

Per questo numero ho una sola segnalazione. L'amico capitano Claudio Fonti, membro della CT è divenuto papà per la seconda volta della piccola Laura. Alla mamma Susi, alla sorella Sara e al papà il comitato dell'ASF Ticino formula i più cordiali auguri.

Argomenti generali

Nel 1835 nel Calvados, in Francia Pierre Rivière, un giovane di 20 anni, massacrò selvaggiamente la madre, la sorella e il fratello apparentemente senza motivo. Il suo processo è un esempio tipico di diagnosi contraddittoria fra i medici per quello che riguarda l'integrità psichica o no dell'accusato. Il colpevole non rifiuta i fatti, anzi fornisce dei dettagli molto precisi sul metodo usato per sbarazzarsi il 3 giugno 1835 del fratello Jules di 7 anni, della sorella Victoria di 18 e della madre. Tre testimoni ocula-

ri assistono al terzo omicidio. Rivière scappa ed erra per 1 mese nella campagna del Calvados, fino a che viene arrestato dalla polizia il 2 luglio. Gli abitanti del villaggio d'Aunay lo descrivono come una persona solitaria, repulsiva nei confronti del sesso femminile e crudele verso gli animali e i piccoli bambini. Durante il processo il procuratore interroga l'accusato che fornisce due versioni dei fatti: nella prima versione Dio gli intima di sgozzare i suoi, nella seconda ammette di aver provato piacere nell'atto.

Ma ciò che provoca le diagnosi contrastanti dei medici è il cosiddetto «memoriale» redatto da Rivière stesso, nel quale egli analizza e descrive freddamente la sua vita. Questo documento è l'opera di un pazzo o di un freddo calcolatore? L'ardua sentenza viene pronunciata dai giurati: l'accusato è colpevole e condannato a morte. Ma i ricorsi della difesa portano i frutti sperati: Luigi Filippo accorda la grazia in data 10 febbraio 1836 e commuta la pena capitale in reclusione a vita. Nei 4 anni di prigionia si manifesta come una persona pericolosa anche per gli altri detenuti e deve essere isolato. Si suicida nel 1840 impiccandosi nella propria cella.

Spritzbeutel ins Glas

Wenn man den Spritzbeutel in ein hohes Glas stellt, lässt er sich leichter füllen.

Klare Eiswürfel

Glasklare Eiswürfel bekommt man, wenn man das Wasser vor dem Einfrieren abkocht.

Weichspüler für Rolläden

Wenn man Rolläden aus Kunststoff reinigt, gibt man zusätzlich etwas Weichspüler ins Putzwasser. Dadurch perlt der Regen besser ab, und sie werden nicht so schnell wieder schmutzig.

Feldschiessen

ZENTRALSCHWEIZ - 180 000 Schützen am Eidgenössischen Feldschiessen, davon 30 000 Pistolenschützen.

Obwohl obenstehende Teilnehmerzahlen sehr beeindruckend ist, bedeuten sie dennoch einen massiven Rückgang von mehr als 5200 Schützen gegenüber dem Vorjahr und sogar 39 300 Schützen gegenüber 1994.

Dass sich diese Zahlen auch auf unsere Pistolensektion übertragen lassen, bestätigt die Teilnehmer-Statistik. Letztes Jahr waren es noch 23 Schützen, heuer noch ganze 15, die den Weg in den Schiessstand Zihlammatt fanden.

Herzlichen Dank an unsere Schützen. Sie schossen Glanzresultate und erreichten mit einem Durchschnitt von 168.667 Punkten den zehnten Rang der Kantonalen Pistolensektionen (von 33 gewerteten Gruppen).

Die besten Einzelresultate erreichten: Maj André Grogg, 166 Punkte (von 180), Adj Uof Guido Müller, 165; Adj Uof Dani Pfund, 165; Four Erwin Felder, 161; Four Christoph Amstad, 159; Four Otto Britschgi, 155; Four Armin Felder, 151, Four Eric Riedwyl, 53 Punkte.

Zum Schluss eine heikle Frage: «Ist Schiessen heute eigentlich noch zeitgemäss?»

Seit Jahren sinken bei uns die Teilnehmerzahlen im Schiesswesen ganz gewaltig. Trotz einem ausgebauten Angebot an Trainingsmöglichkeiten und individueller Unterstützung beim obligatorischen Programm, Feldschiessen und Trainings fehlen uns weiterhin die Mitglieder. Auch neu angepasste Programme und interessante Preise können diesen Teilnehmerschwund nicht aufhalten. Der Vorstand interessiert die Meinungen der Mitglieder: «Interessieren sich unsere Mitglieder eigent-

Ortsgruppe St. Gallen

meraden des VSMK, Sektion Ostschweiz, was ja versprechen sollte, dass das Menü aus dem Koreaofen auch unsere Erwartungen erfüllen sollte. Ebenfalls eingeladen sind die Mitglieder weiterer befreundeter militärischer Verbände, was uns wieder einmal die Möglichkeit bietet, die Kontakte über den eigenen Verbandsrahmen hinaus zu pflegen. Selbstverständlich heissen wir auch Partnerinnen und Partner herzlich willkommen. Der Unkostenbeitrag von 15 Franken je Person wird am Abend direkt eingezogen.

Anmeldungen bitte bis 9. August an Hptm Pius Zuppiger, TL.

lich noch für das Schiessen? - Möchten sie an einem anderen Ort trainieren? - Oder sollten wir das Angebot weiter ausbauen?»

Meinungen erreichen uns wie folgt: Daniel Pfund, Langensandstrasse 80, 6005 Luzern, oder am nächsten Schiessanlass. Jede Meinung zählt und wird das Schiesswesen in den nächsten Jahren sicherlich beeinflussen.

In eigener Sache

Am 26. Juli ist es soweit: Unser Technischer Leiter, Hptm Christian Zogg, heiratet in Cham Ester Elmiger. Chri-

Termine Zentralschweiz		
Sektion		
5. August	Stamm	«Drei Könige» Luzern
Pistolen-Sektion		
14. August	Training 25 m	Zihlmatt Luzern
23. August	Training 25 m	Zihlmatt Luzern
11. Oktober	Endschiessen	mit LADYs-Cup

stian Zogg ist seit der GV 1995 als Technischer Leiter in unserem Vorstand tätig.

Auf sein «Konto» gehen unter anderem: die Zugersee-Nauen-Fahrten, interessante Fachreferate, den Ausflug in die Westschweiz und den Besuch

der Simulatoren in den Flugzeugwerken in Emmen.

Vorstand und Verein wünschen beiden nebst bestem Wetter auch viel Glück und Erfolg auf ihrem neuen gemeinsamen Lebensweg - und viel Verständnis von Ester, wenn wir Christian wieder etwas vermehrt absorbieren!

Termine Zürich

Pistolen-Schiess-Sektion

7. - 17. August	«Kantonales Schaffhausen»	Neuhausen/Rafz
29. August/		
6./7. Sept.	Bezirksschiessen	Dübendorf/Wangen
22. August	Letzte Bundesprogramm-Übung	Egg-Vollikon
22. August/		
6./7. Sept.	Limmattal-Verbandsschiessen	Schlieren
30./31. Aug.	Jubiläumsschiessen	
5./6. Sept.	125 Jahre BSV Dielsdorf	
5. September	Freie Übung	Egg-Vollikon
19. September	Freie Übung/Vorschiessen	
	Endschiessen	Egg-Vollikon
27. September	Endschiessen/Markus-Wildi-Memorial	Egg-Vollikon

Pistolen-Schiess-Sektion

Schweiz. Pistolenmeisterschaft (SPMG) 50 m

Nachdem wir die erste kantonale Vorrunde als Minimalisten mit genau 350 Punkten geschafft hatten, steigerten wir uns im zweiten Durchgang auf gute 370 Punkte. Am Kantonalfinal vom 10. Mai in der Probstei war Sparflamme angesagt. Mit 351 Punkten im ersten und 349 Punkten im zweiten

Durchgang konnten wir uns mit dem Total von 700 Punkten nicht für die Hauptrunden qualifizieren. Schade, aber 1998 haben wir wiederum eine Chance. Mitgeschossen haben Albert Cretin, PG. Martinetti, Hannes Müller, Bernhard Wieser und Fritz Reiter.

Eidg. Pistolenfeldschiessen 1997

Mit einer Mehrbeteiligung von vier Schützen erreichten wir mit total 22 Teilnehmern ein Sektionsresultat von 163,769 Punkten; und damit den zweiten Rang in der zweiten Kategorie im

Bezirk Uster. Die besten Einzelresultate auf 50 m schossen: Bernhard Wieser, 78 Punkte; Eduard Bader, 66; Fritz Nüssli, 65 Punkte.

Im 25-m-Programm schossen die besten Resultate: Fritz Reiter, 175 Punkte; Hannes Müller, 173; Kurt Hunziker, 171; Olivier Meyer, 170 Punkte.

Kranz-Auszeichnungen erreichten auf 50 m drei Schützen, die Anerkennungskarte durften vier Teilnehmer mit nach Hause nehmen. Im 25-m-Programm gab es für die PSS sechs Kränze und neun Anerkennungskarten.

Wussten Sie...

... wo die Sonne schläft?

-r. In der Antike wurde das Ende der Welt «Ultima Thule» genannt und nur von einem einzigen Seefahrer erreicht: dem Griechen Pytheas von Massilia (Marseille), der im vierten Jahrhundert vor Christus als erster seines Volkes den Mittelmeerraum verliess und nach Nordeuropa segelte. Er kam vermutlich bis Island, ehe er wegen eisiger Nebel umkehren musste. Später berichtete er, hinter dem «äussersten Thule» liege «der Ort, wo die Sonne schläft».